

Tobias Schabel Bass
PRESSESTIMMEN

Die Meistersinger von Nürnberg - Rollendebüt Hans Sachs - Oktober 2024

Tobias Schabel als Sachs ist melancholisch, fast altersweise, aber auch wieder jung im Herzen, wenn er seine abgeschabte Lederjacke lässig über die Beethovenbüste hängt. Auch hier Vielschichtigkeit, die Schabel gesanglich und darstellerisch herausarbeitet.
Kölnische Rundschau, 4. Oktober 2024, Felicia Englmann

Tobias Schabels Hans Sachs beweist, wie eng verbunden innere Begeisterung für Kunst und Liebe mit echter, freilich bisweilen mühevoll errungener Gelassenheit und Selbstbeherrschung einhergehen. Dieser Sachs ist cool und zugleich voller Empfindung, ein echter Poet halt.
Concerti, 4. Oktober 2024, Michael Kaminski

Und Hans Sachs? Der Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki beschrieb ihn einmal als einen Mann "zu dessen zahlreichen Attributen auch Heuchelei und Bosheit, Niedertracht und Grausamkeit gehören." Ganz unrecht hat er nicht. Der hochgewachsene und auffallend schlanke Tobias Schabel lässt auch diese Züge an den hochverehrten Meister durchblicken. In der kaum verdeckten Schadenfreude darüber, wenn er den ohnehin gestraften Beckmesser im dritten Akt endgültig der Lächerlichkeit preisgibt. Doch überwiegt insgesamt die andere, sympathischere Seite des Sachs, der Stolzing's Neuerungen vor den konservativen Meistern verteidigt und zu dessen Gunsten sogar der Liebe entsagt. Es ist auch ein großer Abend für Schabel, der die Riesenbasspartie auch stimmlich großartig meistert.
Bonner General-Anzeiger, 5. Oktober 2024, Bernhard Hartmann

Tobias Schabel war ein nachdenklicher, aber auch etwas schalkhafter Sachs, der dem blutleeren Pedanten Beckmesser übel mitspielte. Mit **Anna Princeva** als Eva hatte er die emotionalste und subtilste Liebesszene am Anfang des dritten Akts. Die große Partie stand er souverän und stimmschön durch, und seine Entsagung hat mir das Herz zerrissen. Seine Stimme ist ideal für die Partie, die eigentlich zu tief für einen Bariton und zu hoch für einen Bass ist.
Das Opernmagazin, 5. Oktober 2024, Ursula Hartlapp-Lindemeyer

Tobias Schabel ist ein wehmütiger, nachdenklicher Hans Sachs. Attraktiv, männlich hat er so ganz und gar nichts Onkelhaftes an sich. Ist vielmehr ein Held, der verzichtet. Und das bringt er stimmlich perfekt zum Ausdruck..
www.feuilletonfrankfurt.de, 20. Oktober 2024, Simone Hamm

Das Bonner Ensemblemitglied Tobias Schabel erfüllt diese Charakterisierung von Sachs zwischen Philosoph, Satyr und Einsamkeit perfekt in einem beeindruckenden Rollendebüt, perfekt auch das Zusammenspiel mit seinem Antagonisten Sixtus Beckmesser... und vor allem auch Tobias Schabel eine Vielseitigkeit und Eindringlichkeit verliehen, die eine genaue Text-Verfolgung belohnt und existenzielle Grundfragen anrührt.
Klassik.com, Oktober 24, Dr. Hartmut Hein